

Vorbericht.

hergehenden oder Nachfolgenden u. d. g. diese Undeutlichkeit verursacht; so ist, wie es die jedesmaligen Umstände erforderten, die Undeutlichkeit zu heben gesucht worden. Weil aber mancher Stelle, wenn man den Grundtext genau ansieht, ein viel deutlicheres Licht, sehr Vielen ein mehrerer Nachdruck daraus zuwächst, als in der deutschen Uebersetzung ausgedrückt ist oder werden können: So hat man bey dieser Arbeit, so viel möglich gewesen, keine solche Stelle übergangen, wo man nicht aus dem Grundtext in den Anmerkungen hinzugesetzt hätte, wie es in demselben von Wort zu Wort oder mit einem besondern Nachdrucke lautet, daß sich also die Erklärung auf die eigenen Worte desselben gründet. Mit dieser Art der Anmerkungen wird sonder Zweifel den Gottesgelehrten ein nicht unangenehmer Dienst geschehen; so wie die erste Gattung den unangelehrten Lesern (welche die meisten sind) eigentlich gewidmet ist. Da endlich in unsern Tagen mehr als jemals vorher, boshafter Schriftspötter äußerste Bemühung dahin gegangen, in der Bibel Sachen aufzufinden, die, wie sie meynen, einige ihrer Natur nach, oder der Zeit und der dabey vorkommenden Umstände wegen, etwas unmögliches, einige etwas den Eigenschaften Gottes unanständiges u. d. g. in sich fassen sollen; so hat man ganz besonders diese Stellen zum Augenmerk gehabt, und keine mit Willen übergangen, wo man nicht gegen diese Spöttereyen den Leser zu verwahren gesucht hätte, und zwar ohne so leicht darüber hinzufahren (wie oft von Auslegern bey grössern Werken geschehen.) Es ist daher nicht dabey geblieben, etwa nur, was andre darüber gedacht, so gut man es gefunden, hinzuschreiben; vielmehr haben sich die Verfasser der Sache mit einer weit grössern Beflissenheit angenommen, und alles nach ihrer Erkänntniß selbst reiflich überdacht; wie denn bisweilen eine einige dergleichen Stellen eine Arbeit nicht von etlichen Stunden, sondern vielmehr von Tagen und Wochen geworden ist. Es hat solches die wohlgemeynte Absicht erfordert, die man

X 3

gehabt,